

### **Fahrrad-Schnellwege durch Berlin**

Nachdem sich der Fachausschuss Mobilität am 16.09.2015 klar gegen einen Fahrrad-Schnellweg auf der Strecke der Potsdamer Stammbahn ausgesprochen und eine Reaktivierung dieser Bahnstrecke gefordert hat, schlägt er vor, stattdessen folgende Strecken als Fahrrad-Schnellwege einzurichten.

#### **Fahrradschnellweg entlang der ehemaligen Trasse der Stettiner Bahn**

Diese Idee wurde erstmals von einem Mitarbeiter der Abteilung Stadtentwicklung der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt anlässlich des 160-jährigen Jubiläums dieser Bahnverbindung entwickelt.

Kernstück ist die entwidmete Eisenbahntrasse vom Stettiner Bahnhof (heute existiert noch ein kleiner Flügel des Empfangsgebäudes nahe dem S-Bahnhof Nordbahnhof), über die bis 1952 die Fernzüge oberirdisch zum Bahnhof Gesundbrunnen weitergeleitet wurden.

Der Bahndamm ist bis zum Gartenplatz mit Gras zugewachsen. Dort gibt es einen Wanderweg. Die Trasse überquert dann parallel zur Nord-Süd-S-Bahn mit einer imposanten Eisenbahnbrücke den Gartenplatz in Wedding und läuft in einem Einschnitt, wo noch Schienen liegen, zum Bahnhof Gesundbrunnen. In der Nähe des Bahnhofs Gesundbrunnen wäre eine Rampe am Humbolthain nötig.

Hinter dem Bahnhof Gesundbrunnen würde sich der Radweg in den Mauerweg einfädeln, der die Bornholmer Brücke unter- und einen Park durchquert.

Die Weiterführung könnte dann entlang der Stettiner Bahn durch den ehemaligen, entwidmeten Güterbahnhof Pankow-Heinerdorf verlaufen und in den Fernradwanderweg nach Usedom einmünden.

Eine Finanzierung als Fernradweg Berlin - Stettin aus EU-Mitteln erscheint möglich.

Der Fachausschuss sieht auch auf der Trasse der früheren Industriebahn von Wittenau nach Tegel sowie dem alten Güteraußenring von Lichtenrade nach Großziethen und Schönefeld Möglichkeiten für Fahrrad-Schnellwege.

Es bleibt im Übrigen festzuhalten, dass grundsätzlich alle stillgelegten und entwidmeten Bahnstrecken als Fahrradwege genutzt werden könnten.